

Heimat und Vereinsblatt

Nr. 36

August 93



Echtz-Konzendorf (Weich)

Heimat- und Geschichtsverein

a k t u e l l

Im AUGUST gratulieren wir folgenden
Vereinsmitgliedern ganz herzlich
zum Geburtstag:

Justine Spies

Brigitte Bläsing

Elisabeth Hilbert

Hans-Jürgen Dännert

Christian Nießen

Manfred Lagies

Heinrich Plum

Carmen-Maria Demmel

Ute Neffgen

Gerta Spitzer

Paul Reitzug

Britta Breuer

Manfred Garding

Matthias Breuer

Martina Leipertz



Der Vorstand

Feuerwehr der Stadt Düren Löschgruppe Echtz

Die Freiwillige Feuerwehr
- Löschgruppe Echtz -

hat uns zu ihrem
"Tag der offenen Tür"
am 28./29.08.1993 im
Gerätehaus ganz herzlich
eingeladen.

Es werden Bratkartoffel mit
Ei, Grillspezialitäten sowie
sonntags Kaffee und Kuchen
angeboten.

Der Weg zum SILBER

1985	3. auf Kreisebene
1987	4. auf Kreisebene
1989	3. auf Kreisebene
1991	Bronze auf Landesebene
1993	Silber auf Landesebene

Heimat- und Geschichtsverein

Echtz-Konzendorf 1989 e.V.



St. Michael · Echtz · vor 1300

"Unser Dorf soll schöner werden"

An alle Bürgerinnen und Bürger von Echtz-Konzendorf!

"Morgenstund' hat Gold im Mund! Gold und Silber lieb' ich sehr!" Mit diesen Worten begrüßte Oberkreisdirektor Josef Hüttemann die 14köpfige Bewertungskommission beim Landeswettbewerb. Ob es denn nun Gold oder Silber sein würde, teilte NRW-Landwirtschaftsminister Klaus Matthiesen bei der Preisverleihung in der Neusser Stadthalle mit. ***Echtz wurde mit Silber ausgezeichnet und mit einem Geldpreis in Höhe von 2500,00 DM bedacht.***

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns beim Wettbewerb "***Unser Dorf soll schöner werden***" tatkräftig unterstützt haben. Seien es die Darbietungen und Aktivitäten der Vereine und Institutionen, Blumenschmuck an den Fassaden oder das Schmücken der Häuser mit Fahnen. Und das trotz des ungünstigen Besuchstermins der Landeskommission sowie Leute im Ort unterwegs waren und mitgemacht haben, spricht für den Echtzer ***Gemeinschaftssinn.***

Der Wettbewerb lebt wesentlich von der Eigeninitiative und dem Einsatz der Bevölkerung. Matthiesen wörtlich: "***Dieser Wettbewerb hat sich in über 30 Jahren zur größten Bürgerinitiative des ländlichen Raumes entwickelt.***"

Wir können mit Recht stolz auf das Erreichte sein, denn wenn man bedenkt, von 1330 Teilnehmerdörfern in Nordrhein-Westfalen eines von 33 Silberdörfern zu sein. Die Goldplakette wurde übrigens 12 mal und die Bronzeplakette 29 mal verliehen, daneben noch zahlreiche Sonderpreise.

Trotzdem dürfen wir jetzt nicht einschlafen, hier und da sind noch einige Verschönerungen drin, und manches könnte noch besser werden. Um gemeinsam mit Ihnen zu planen und besprechen, wie wir das Preisgeld nutzbringend für unsere Dorfgemeinschaft anlegen sollen, werden wir Sie voraussichtlich im September noch zu einer ***Bürgerversammlung*** einladen.

Die ***Abschlußveranstaltung***, bei denen den Siegern des Landeswettbewerbs Urkunden, Medaillen und Preisgelder überreicht werden, findet am ***02. Oktober 1993*** in Düren statt. Zu gegebener Zeit werden Sie hierzu eine Einladung erhalten. Der Termin für die Preisverleihung auf Kreisebene ist noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie auch unseren ***Schaukasten*** am Hotel "Echtzer Hof".

Mit freundlichen Grüßen

B. Böhr
1. Vorsitzender
Heimat- und Geschichtsverein

W. Neffgen
Vorsitzender Interessengemeinschaft
Echtzer Ortsvereine

S. Schramm
Geschäftsführerin
Heimat- und Geschichtsverein



August

Kleine Europäer, rücken immer näher,
 immer näher aufeinander zu. Wie ich und du.
 Gehn auf ihren Wegen, sich ein Stück entgegen.
 Grüezi! Come va? How do you do?
 Fährst du nach Castilien, oder nach Sizilien?
 Sag mal, wo kommst du denn g'rade her, so ungefähr?
 So hört man sie reden, bis hinauf nach Schweden
 und sie tun, als ob das gar nichts wär'.
 Denken ohne Schranken, frei sind die Gedanken.
 Pronto? Quest que c'est? Was sagst du nu?
 Trinken oder speisen, wenn sie mal verreisen,
 was man von Zuhause gar nicht kennt, oder verpennt.
 Hören neue Lieder, fragen immer wieder,
 wie man dies und das woanders nennt.

Europa - Kinderland, wir geben uns die Hand.
 Wozu sind Grenzen da, für Jill und Jack, für Jan und Julia?
 Europa - Kinderland, wir geben uns die Hand.
 Doch Kinder werden groß und ihre Träume werden grenzenlos

So. 1. Amalzimus in Düren bis 8.8.

Mo. 2.

Ferien



Lydia

Di. 3.

Mi. 4.

Do. 5.

Sommer v. Ilse Kleberger

Fr. 6.

Weißt du, wie der Sommer riecht?

Sa. 7.

Nach Birnen und nach Nelken,
 nach Äpfeln und Vergißmeinnicht,
 die in der Sonne welken,
 nach heißem Sand und kühlem See
 und nassen Badehosen,
 nach Wasserball und Sonnenkrem,
 nach Straßenstaub und Rosen.

Mo. 9.

Di. 10.

Hl. Laurentius



Verklärung d. Herrn



Mohler

August

Mi. 11.

Do. 12.

Fr. 13.

Sa. 14. Hl. Maximilian Kolbe

So. 15. Maria Himmelfahrt

Mo. 16. Stephan v. Ungarn

Di. 17.

Mi. 18. Helene

Do. 19. „GELBER SACK“

Fr. 20. Hl. Bernhard v. Clairvaux

Sa. 21. Balduin

Weißt du, wie der Sommer klingt?

Nach einer Flötenweise,
 die durch die Mittagsstille dringt,
 ein Vogel zwitschert leise,
 dumpf fällt ein Apfel in das Gras,
 ein Wind rauscht in den Bäumen,
 ein Kind lacht hell, dann schweigt es schnell
 und möchte lieber träumen.

Ferienende

Regina

So. 22.

Rosa

Mo. 23. Schule fängt an

Hl. Bartholomäus

Di. 24. I-Dötchen sind unterwegs / Schadstoffmobil

Hl. Luitwig

Mi. 25.

Weißt du, wie der Sommer schmeckt?

Do. 26.

Nach gelben Aprikosen
 und Walderdbeeren, halb versteckt
 zwischen Gras und Moosen,
 nach Himbeereis, Vanilleeis
 und Eis aus Schokolade,
 nach Sauerklee vom Wiesenrand
 und Brauselimonade.

Hl. Mrika

Fr. 27.

Hl. Augustinus

Sa. 28. „Tag der offenen Tür“
Feuerwehr

Sabine

So. 29. Familiemesse

Mo. 30.

Di. 31.

Liebe Leser,

Aktuell Aktuell

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, bestand unser Team bisher aus lauter jungen, dynamischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, allesamt Bifi's (BiVie = bis 40).

Doch dies wird sich, leider, in diesem Monat grundlegend ändern. Denn unser "Hahn im Korb", gleichzeitig auch Archivar und "Mädchen" für alles im Heimat- und Geschichtsverein und Wirt des Teutonia-Treffs, wechselt am 24. August 1993 ins Lager der UHU's (unter 100) über.

Auch wenn wir damit ab sofort einen "Oldie" in unseren Reihen haben, so werden wir doch weiterhin bemüht sein, in bisher bewährter Weise für Sie weiterzuarbeiten. Wir halten unseren Mani schon auf Trab...

Hallo Manfred ...



sieh nur richtig hin,
heut' stehst Du in der Zeitung drin.
Und eines das ist ja wohl klar,
schön die Zeit als Bifi war.
Doch auch so ein Uhuleben,
kann noch sehr viel Freude geben.
Behalte weiter Deinen Schwung,
dann wirst Du 100 Jahre jung.
Zu Deinem 40. Wiegenfeste
wünschen wir Dir nur das Allerbeste,
Geld, Gesundheit und viel Glück,
vom Himmel auf Erden ein kleines Stück,
und das für mindestens 60 Jahre noch,
lieber Manfred, lebe hoch.

Es gratulieren Dir herzlich Deine Mädels vom Heimat- und Vereinsblatt

und der Rest der Echtzer
Konzendorfer
Geicher
Welt



E I N L A D U N G *****

Anlässlich seines 40. Geburtstages lädt
MANFRED GARDING alle, die mit ihm per DU
sind, zu einem Bier recht herzlich ein,
am Freitag, 27. August 1993 ab 20 Uhr
im Sportlerheim Echtz.

WER
WO?
WAS?

Nicht's
wie hin!

Drücken gilt nicht.

Ein Leben ohne Feste
ist wie eine weite Reise
ohne Gasthaus.

Demokrit, antiker Philosoph

Koste es, was es wolle

Halt' Echtz ist
auf den Beinen!

Städt.Kath. Grundschule Diren-Echtz, St.Michael-Straße

Bei den Bundesjugendspielen am 25. Juni 1993 auf dem Sportplatz in Echtz wurden folgende Ergebnisse erzielt:

MADCHEN; JAHRGANG 1986

1. Steltzner, Rebecca,	1 a	888 Punkte	EU	= Ehrenurkunde
2. Poll, Dana	1 b	705 Punkte	ET	= erfolgreiche Teil-
3. Conen, Iris	1 b	663 Punkte	ET	nahme, zusätzliche
4. Lindner, Jacqueline	1 a	656 Punkte	ET	Urkunde für Sieben-
5. Kosmann, Lydia	1 b	635 Punkte	ET	jährige

JUNGEN; JAHRGANG 1986

1. Breuer, Tobias	1 b	961 Punkte	ET
2. Schurawljos, Alexander	1 b	812 Punkte	ET
3. Rauchbach, Christian	1 b	661 Punkte	ET

MADCHEN; JAHRGANG 1985

1. Reinartz, Julia	2 a	881 Punkte	SU	= Siegerurkunde
2. Derin, Ozlem	2 b	806 Punkte	SU	
3. Blum, Luisa	1 a	782 Punkte	SU	
4. Bongartz, Carmen	1 a	767 Punkte	SU	

JUNGEN; JAHRGANG 1985

1. Siepen, Andreas	1 a	1096 Punkte	SU
2. Enns, Robert	1 b	875 Punkte	SU
3. Gajewski, Stefan	1 b	867 Punkte	SU
4. Quintin, Denis	1 a	862 Punkte	SU
5. Rohn, Albert	1 b	858 Punkte	SU
6. Schröder, Robert	1 b	828 Punkte	SU

MADCHEN; JAHRGANG 1984

1. Seifert, Katharina	2 a	986 Punkte	SU
2. Mathis, Nelli	2 a	979 Punkte	SU
3. Laufs, Christina	3 b	909 Punkte	SU
4. Penner, Natalie	2 a	891 Punkte	SU
5. Rohn, Jana	1 b	892 Punkte	SU
6. Fröhlich, Inna	2 b	813 Punkte	SU
7. Tonn, Ina	3 a	799 Punkte	SU
8. Diedrich, Ilinä	2 b	777 Punkte	SU
9. Akbas, Nesrin	2 b	760 Punkte	SU

JUNGEN; JAHRGANG 1984

1. Kruth, Andreas	3 a	1416 Punkte	EU
2. Geich, Volker	2 b	1342 Punkte	SU
3. Dick, Johannes	3 a	1282 Punkte	SU
4. Anderson, Daniel	2 a	1280 Punkte	SU
5. Jablonske, Ingo	3 a	1236 Punkte	SU
6. Kleer, Eugen	3 b	1131 Punkte	SU
7. Dienst, Thomas	3 b	1091 Punkte	SU
8. Tarasow, Wasilij	1 a	1086 Punkte	SU
9. Spies, Rene	2 a	1084 Punkte	SU

MADCHEN; JAHRGANG 1983

1. Blum, Ella	3 b	1264 Punkte	SU
2. Geich, Britta	3 a	1188 Punkte	SU
3. Kraus, Helene	3 b	1187 Punkte	SU
4. Heinrich, Ella	2 b	1170 Punkte	SU
5. Kriff, Marina	4 a	1125 Punkte	SU
6. Keilani, Nada	4 b	990 Punkte	SU
7. Tombers, Rebecca	3 b	987 Punkte	SU
8. Jacobs, Ines	4 a	968 Punkte	SU
9. von Bothmer, Jennifer	3 a	926 Punkte	SU

JUNGEN; JAHRGANG 1983

1. Wingens, Jonas	3 b	1677 Punkte	EU	= Ehrenurkunde
2. Peters, Witali	3 a	1572 Punkte	EU	
3. Kosmann, Jakob	3 b	1529 Punkte	SU	= Siegerurkunde
4. Wolff, Timmy	3 b	1458 Punkte	SU	
5. Dück, Andreas	3 a	1453 Punkte	SU	
6. Hafemann, Thorsten	4 a	1420 Punkte	SU	
7. Boell, Reinhold	2 a	1418 Punkte	SU	
8. Steltzner, Marc	4 b	1367 Punkte	SU	
9. Reinartz, Armin	4 b	1311 Punkte	SU	
10. Kort, Waldemar	4 a	1302 Punkte	SU	
11. Jung, Viktor	2 a	1266 Punkte	SU	
12. Schneider, Andreas	4 a	1216 Punkte	Su	
13. Frings, Stephan	3 a	1186 Punkte	SU	
14. Spies, Björn	4 b	1178 Punkte	SU	
15. Quintin, Christian	3 a	1159 Punkte	SU	

MADCHEN; JAHRGANG 1982

1. Esser, Nina	4 b	1259 Punkte	SU
2. Kagerbauer, Maria	3 b	1221 Punkte	SU
3. Reitzug, Sonja	4 b	1197 Punkte	SU
4. Knaub, Rosa	3 b	1172 Punkte	SU
5. Lichter, Nicole	4 a	1156 Punkte	SU
6. Tomn, Agnes	4 b	1128 Punkte	SU
7. Spies, Tanny	4 b	1116 Punkte	SU
8. Pelzer, Dorothea	4 a	1114 Punkte	SU

JUNGEN; JAHRGANG 1982

1. Diedrich, Reinhold	4 b	1784 Punkte	EU
2. Breuer, Niklas	4 a	1682 Punkte	SU
3. Jung, Waldemar	3 a	1563 Punkte	Su
4. Lehner, Jochen	4 a	1515 Punkte	SU
5. Abaza, Amel	4 b	1508 Punkte	SU
6. Giebels, Sebastian	4 a	1382 Punkte	Su
7. Enns, Paul	3 a	1378 Punkte	SU

Kreismeisterschaften Leichtathletik am 8. Juni 1993

An den Kreismeisterschaften-Leichtathletik der Grundschulen haben folgende 20 Schüler unserer Schule mit Erfolg teilgenommen:

Josef Kuhn, Reinhold Diedrich, Daniel Kosmann, Amel Abaza, Reinhold Boell-Lehner, Marc Steltzner, Volker Geich, Armin Reinartz, Jonas Wingens, Benedikt Janssen, Marcel Köhler, Stefan Gajewski, Sonja Reitzug, Tanny Spies, Britta Geich, Kathi Seifert, Julia Reinartz, Carmen Bongartz, Rebecca Steltzner, Jacqueline Lindner

Folgende Einzel- oder Gruppenleistungen sind besonders hervorzuheben:

- Rebecca Steltzner** 5. Platz beim Dreikampf der Mädchen in ihrer Altersklasse
Stefan Gajewski 4. Platz bei 48 Teilnehmern im Dreikampf der Jungen seiner Altersklasse
Reinhold Diedrich 9. Platz bei 81 Teilnehmern im Dreikampf der Jungen seiner Altersklasse

In der Mannschaftswertung erreichten die Schüler: **Reinhold Diedrich, Amel Abaza** und **Daniel Kosmann** den 6. Platz von 17 vergebenen Plätzen.



Pfarrbüro Echtz, Steinbildstraße 15, Telefon: 02421/8 11 97

Öffnungszeiten: Dienstag, von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Am Sonntag, 1.8.93, halten wir während der Messe um 9.15 Uhr die Kollekte für die Bleiverglasung der Kirchenfenster. Um 11.30 Uhr ist Tauffeier für Carolin Anne Blum.

Am Montag, 2.8.93, wird in der Konzendorfer Kapelle eine Abendmesse gehalten. Sie beginnt um 18.30 Uhr, die Kollekte ist für die Renovierung der Kapelle bestimmt.

Am Dienstag, 3.8.93, beginnt um 18 Uhr die Betstunde für die geistlichen Berufe und um 18.30 Uhr der Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats August.

Am Freitag, 6.8.93, ist Herz-Jesu-Freitag und Fest der Verklärung des Herrn. Zur Abendmesse um 18.30 Uhr mit sakrament. Segen und Kollekte "brüderlich teilen" sind alle herzlich eingeladen.

Die Vorabendmesse zum Fest Maria Himmelfahrt wird am 14.8.1993 um 17.30 Uhr gehalten.

Am 15.8.93, dem eigentlichen Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel, beginnt die Messe um 9.15 Uhr. Wir halten nach den beiden Gottesdiensten die Türkollekte für unser NIGERIA-Projekt.

Wir haben eine

Wir haben eine große Schwester, die ehren wir, weil Gott sie ehrt. Wir wollen sie preisen; denn durch sie ist Gott unser Bruder geworden.



große Schwester

Wir haben eine große Schwester, zu der können wir gehen mit allen Problemen. Sie findet die rechten Worte, wenn sie für uns beim Vater bittet.

Am Montag, 16.8.1993 halten wir wieder eine Abendmesse in der Konzendorfer Kapelle. Die Kollekte ist für die Renovierung der Kapelle bestimmt.

Am Dienstag, 24. August 1993, dem Fest des Hl. Apostels Bartholomäus, halten wir um 9 Uhr einen Wortgottesdienst für die Grundschule Echtz mit Segnung der Schulneulinge.

Am Mittwoch, 25. August 1993, beginnt die hl. Messe um 9 Uhr.

Wegen der Kirmes in Hoven ist am Samstag, 28. August 1993 in Echtz keine Abendmesse. Die Messe in Hoven beginnt um 17.30 Uhr

Die Messe am Sonntag, 29. August 1993 beginnt dann um 9.15 Uhr in Hoven und um 10.30 Uhr in Echtz. Die Messe in Echtz wird als Familienmesse zum Thema "Schulanfang" gestaltet. Alle Familien sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Der Arbeitskreis Familienmesse trifft sich zur Vorbereitung dieser Messe am Donnerstag, 19.8.1993 um 20 Uhr im Pfarrhaus.



So., 9.15 Uhr	1.08.	8.08.	15.08.	22.08.		Echtz
10.30 Uhr					29.08.	Echtz
Mo., 18.30 Uhr	2.08.		16.08.			Konzendorf
18.30 Uhr		9.08.		23.08.	30.08.	Geich
Di., 9.00 Uhr				24.08.		Echtz/Wortgottesdienst
18.30 Uhr	3.08.	10.08.	17.08.	24.08.	31.08.	Echtz/ "
Mi., 9.00 Uhr				25.08.		Echtz
Fr., 18.30 Uhr	6.08.	13.08.	20.08.	27.08.		Echtz/Abendmesse
Sa., 17.30 Uhr	7.08.	14.08.	21.08.			Echtz/Vorabendmesse



Nach den Ferien sehen wir uns im Gottesdienst wieder!

Bitte beachten Sie bezüglich event. Änderungen den jeweils gültigen Pfarrbrief.



Familienfreizeit

Ferien einmal mit anderen Familien erleben: Das macht den Urlaub nochmal so schön. Familienfreizeitler erleben andere Mütter, Väter und Kinder, und sie erleben die eigene Familie ganz neu. Alternativurlaub auch für Sie: Der Tag beginnt mit entspanntem Frühstück und endet am gemütlichen Lagerfeuer. Ein Kontrastprogramm zu ARD und ZDF.



H. Gabowski

Ein Mann kehrt von einer Pilgerfahrt nach Lourdes zurück. Beim Zoll wird er gefragt: „Haben Sie etwas zu verzollen?“ „Nein!“ „Gut, öffnen Sie bitte Ihren Koffer!“ Der Zollbeamte holt eine Flasche heraus. „Was ist da drin?“ „Geweihetes Wasser aus Lourdes.“ Der Beamte öffnet die Flasche, riecht daran und stellt fest: „Aber das ist doch Cognac!“ Da fällt der Pilger auf die Knie und ruft: „Oh, Wunder über Wunder!“

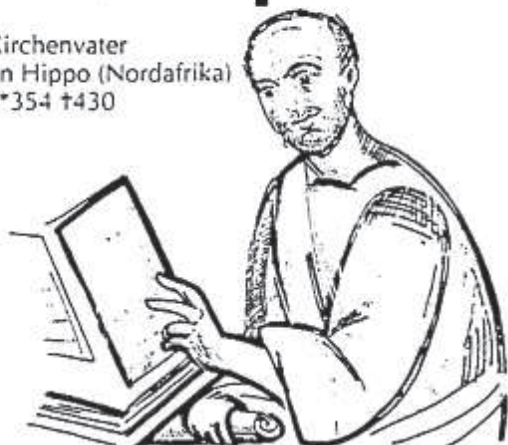
Alte Wallfahrtsregel

Durch den Elsässer Johann Geiler von Kaysersberg (ca. 1450) ist uns eine Wallfahrtsregel der Jakobspilger überliefert:

Vor Antritt der Reise soll der Pilger seine Schulden begleichen, Buße tun, ein Testament machen, Abschied von Haus und Hof nehmen und sich von allen irdischen Gütern lösen. Unterwegs soll er sich ohne Widerstand verspotten lassen, Ausschweifungen meiden und besonnen sein gegenüber Gastwirten.

AUGUSTINUS

Kirchenvater
Bischof von Hippo (Nordafrika)
*354 †430



Augustinus, Gedenktag: 28. August

wurde geboren am 13.11.354 zu Tagaste in Numidien als Sohn des Heiden Patriucius und der frommen Christin Monika. Seine Mutter erzog ihn in christlichem Sinn, doch empfing Augustin die Taufe nicht. Seine Studienjahre entfremdeten ihn dem katholischen Glauben. Er wandte sich dem Manichäismus und später dem Skezizismus der Akademiker zu. Als Professor für Rhetorik in Mailand lernte er durch die Predigten des hl. Ambrosius das Christentum von einer neuen Sicht her kennen. In der Osternacht 387 empfing er durch Ambrosius die Taufe. 388 kehrte Augustin nach Tagaste zurück, wo er nach klösterlicher Weise lebte. 391 wurde er in Hippo zum Priester, 395 zum Bischof geweiht. Das Bistum Hippo leitete er unermüdlich als Seelsorger und Anwalt der wahren Lehre. Durch seine

zahlreichen Schriften entwickelte er sich zum geistlichen Führer der abendländischen Kirche, der, zeitweise von der Scholastik zurückgedrängt, auch heute noch von großem Einfluß ist. Augustin starb während der Belagerung Hippos durch den Vandalenkönig Geiserich am 28. August 430. Seit dem 8. Jahrhundert befinden sich seine Reliquien zu Pavia.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

In der 1. und 2. Augustwoche bleibt das Pfarrbüro in Echtz geschlossen. Ab Dienstag, 17. August gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.



HEIMLEUCHTEN ...

Eine Kerze im Fenster sagt:
Ich warte auf dich.
Eine Kerze im Fenster sagt:
Willkommen daheim.
Eine Kerze im Fenster sagt:
Schön, daß du wieder da bist.
Es ist ein guter, alter Brauch,
eine Kerze im Fenster anzuzünden.
Leuchten Sie den Urlaubern
aus Ihrer Familie heim.

Taufgebräuche

Altchristliche Sitte ist es, die Taufe der Neugeborenen nicht über den dritten Tag hinaus zu schieben; denn tief wurzelt in unseren Vorfahren der Glaube an das Schicksal ungetaufter Kinder, die des Himmels Glückes nicht teilhaftig werden konnten. Entsprechend der Wichtigkeit der Taufhandlung hat der alte Volksglaube den feierlichen Akt mit schönen und sinnigen Gebräuchen umkleidet, die leider mit der Zeit zum Teil zu Missbräuchen ausarteten und abgestellt werden mussten.

Mit besonderer Sorgfalt tätigte man die Wahl der Taufpaten; denn nicht nur galt es, die verwandtschaftlichen Rücksichten zu beachten, sondern auch die geistigen und sittlichen Eigenschaften, da diese nach allgemeiner Annahme auf das Patenkind übergingen und das alte Volkswort rechtfertigten: "Der Kütt ob senge Patt" oder "dat schiääd senger Jütt no". Allgemein haben die Grosseltern des Jungen Weltbürgers die erste Anwartschaft auf die Patenstelle, nach ihnen die Geschwister der Eltern, dann Onkel und Tanten derselben; letztere wurden von dem Patenkinde mit "Pattüehm" resp. "Joddemöhn" angeredet, die auf ihren Schützling das "Pättche" oder "Jöttche", nicht wenig stolz waren. Im Übrigen führten die Taufpaten auch den Namen Pompler bzw. Kompiesch und Gevatter bzw. Gevatterin. Der Sitte gemäss verehrten die Paten dem Patenkinde am Taufstage ein Geschenk: Geld oder ein Schmuckstück bzw. das erste Kleidchen oder Mäntelchen. Auch in späteren Jahren gab sich das herzliche Verhältnis noch bei manchen Gelegenheiten kund. Neujahr z.B. holte sich das "Pättchen" beim "Patt" einen pfluggrossen Brezel und Ostern die "Poescheler"; zwei waren Pflicht, mehr wurde dankend angenommen; zur ersten hl. Kommunion empfing der Knabe vom Paten die erste Uhr, das Mädchen von der Patin die ersten Ohrringe.

Die Kindtaufe war zu Grossvaters Zeiten nicht nur ein Fest für die Familie, sondern auch für die Nachbarschaft. Zur festgesetzten Stunde erschienen die Nachbarinnen, die

oft die Stelle der Hebammen vertraten, im Festtagskleid in der Wohnung des jungen Erdenbürgers, wo Pate und Patin ihrer warteten. Prächtig wussten die Nachbarn den kleinen "Pannestätz" - so hiess der Täufling, wohl weil er nicht viel grösser als der Griff oder "Stätz" einer Kuchenpfanne war - aufzuputzen und mit dem mit weissen oder blauen Seidenband durchzogenen Taufkleidchen zu schmücken. Der Taufgang führte über die breite Dorfstrasse, geflissentlich mied man alle Nebenstrassen und Gässchen, weinte das Kind während der Taufe, so sagte man: "Er hätt sich ä Röckche gefordert on wird noch lang levven" und der Pate ward an seine Pflicht erinnert. Gewöhnlich erhielt der Täufling den Rufnamen des Paten resp. der Patin, welche auch strenge darauf sahen, dass derselbe "praktisch im Gebrauch" blieb. Pastor und Küster erhielten als Rekreation ein Stück süssen Honig oder "Köstekoche", und die ganze "Nooberschaff" begab sich mit dem Neugetauften mancherorts zunächst ins Wirtshaus, wo man sich bei Magenbitter oder Annisbranntwein mit Köstekoche und Brezeln gütlich tat. Zuweilen ging es dabei so lustig her, dass man das Kind in den Kissen auf der Bank vergass und ohne dasselbe nach Hause zurückkehrte, wenn man es nicht gar auf dem Nachhausewege verlor, wie auch schon vorgekommen sein soll.

Freude herrschte im ganzen Hause, wenn der "neugeborene Himmelsbürger" unter solcherlei "Zeremonien" ins Vaterhaus zurückgekehrt war und von der Hebamme oder einer Nachbarsfrau der Mutter mit dem sinnigen Sprüchlein in die Arme gelegt wurde:

Wir trugen einen Heiden hinaus
Und bringen einen Christen ins Haus;
Wir taten ihm den Namen N.N. geben,
Gott lass euch Freude an ihm erleben.

Wo die oben geschilderte Wirtschaftszeche nicht stattgefunden hatte, ging nun im Hause der "Kindstauf-Kaffeeklatsch" los, und alle hieben tüchtig ein, bis die Hebamme oder die älteste Nachbarsfrau sich erhob und den Neugetauften in die Hände

des glücklichen Vaters legte. Dieser betrachtete mit steigendem Impulse seinen kleinen Liebling, und eine Träne rollte wohl verstoßen die Wangen herab. "Ja, es ist der Vatter wie aus den Augen geschnitten" versicherten ihm die Weiber, das hilft! Still nimmt er ein Geldstück, umwickelt mit Papier und steckt es sorgsam in die "feuchte Hülle" des Kleinen und reicht ihn der Nachbarin zu ebensolchem Tun. Und so wandert der kleine Schelm durch die ganze Tafelrunde, überall beschert und bewundert, und zurück zur Hebamme, die ihn kaltblütig seiner Schätze beraubt. Aber noch war das Liedchen nicht zu Ende. Dem "Kaffeeklatsch" schloss sich gewöhnlich eine Zeche an, die oft bis in die tiefe Nacht hinein andauerte. Da ward das Krüglein mit Annisbranntwein oder Magenbitter gar oft gefüllt und für manchen Stüber "Köstekoche" eingebrockt. Und immer höher stieg der "Süsse" in die Köpfe der "Komplische" und Nachbarinnen, dass man von Schreien und Lärmen sein Wort nicht mehr verstand und gar die Rücksicht auf die Leidende im Kindbett vergass, vielleicht wäre sie auch selbst gerne mit dabeigewesen. Männliche Personen - der Vater des Kindes hatte sich rechtzeitig zu entfernen - durften sich bei diesem Gelage nicht blicken lassen, standen doch um ihretwegen die Stubenbesen in der Ecke bereit. Indes konnte man nicht verhindern, dass der eine oder andere heimlich durchs Schlüsselloch oder durchs kleine Fensterchen guckte, besonders, wenn es am tollsten herging und der "Schweizermann" begann. Das war nämlich der althergebrachte Tauf- und Hochzeitstanz, bei dem die Frauen wie wild durch die Stube sprangen. Es war übrigens eine weitverbreitete Sitte

oder besser Unsitte, denn ein Schriftsteller berichtet uns über solches Tun auch aus der Eifel: "Das waren echte Weiberfeste, wovon die Teilnehmerinnen oft später noch erzählten: O! wat ha m'rs do löstig gemaat! M'r han gesonge on gespronge, on der Schweizermann ob de Hosse gedanz!" Wers aber nicht duldet, das widrige Spiel, der hatte es mit der Nachbarschaft zu tun, die es dem Kinde, das sie zur Taufe begleitet, ihr Lebtag nicht vergass und ihm eventuell gar die Teilnahme am Begräbnis verweigerte.

Bis zur kirchlichen Ausweihe mied die Wöchnerin jeden Tritt auf die Strasse, um den ersten Gang, wies sich ziemt, zur Kirche zu tun. Ein Zug von Nachbarsfrauen in schwarzem Regentuch, auch Pate und Patin, begleiteten sie oft auf diesem Gange, während sie selbst das Kindlein trug. Am Eingange des Gotteshauses empfing sie der Priester, gab ihr eine brennende Kerze in die Hand und verrichtete die vorgeschriebenen Zeremonien. Die Ausgeweihte aber spendete darauf aus ihrem grauen Bündel, das sie um den Arm trug, allen Teilnehmern süßen "Köstekoche" aus: Der Pastor erhielt ein Pfund, der Küster ein halbes und selbst Messdiener und Schulkinder erhielten ihren Anteil, um ihn sofort seiner Bestimmung zuzuführen. Zum Schlusse können wir wohl, namentlich Inbezug auf die eben geschilderten Schmäuse und Zechgelage sagen: "Es war einamal, und Gott dank, dass es sich geändert hat."

Aus: Bauernleben des Jülicher Landes; Teil 3: Taufgebräuche; Verf. unbekannt; als Artikelserie erschienen in den Rur-Blumen; hier Nr. 11 von 1929

SOLD Agria-Hako

WOLF  **Geräte**

Holder-Mountfield

SABO



Verkauf - Reparatur - Wartung
aller Motorgeräte von Ihrer Vertragswerkstatt.



Traktoren-Vertrieb-Echtz Inh. Hermann Esser, Steinbißstr.96, 5160 Düren, ☎ 02421/87898

Kinderfahrt der Arbeiterwohlfahrt, Ortsgruppe Echtz

Auch in diesem Jahr hatte die Echtzer Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt wieder zu einer Kinderfahrt eingeladen. Diesmal ging's Richtung

Am 14. Juli 1993 traf man sich früh morgens an der Echtzer Kirche, voll gepackt mit Proviant und dick verpackt in Pullover und Regenjacken, denn das Wetteramt hatte für's Sauerland 12-14 Grad und Regen angekündigt. Dies tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch und so startete man bester Laune im vollbesetzten Bus Richtung "Süß"-Sauerland.

Kaum auf der Autobahn, wurde von vielen schon das 2. Frühstück mit Limonade und Schokolade gehalten, was sich bei einigen aber später, in den kurvenreichen Strecken des Sauerlandes, bitter rächen sollte.

Als wir nach ca. 3-stündiger Fahrt im Panorama-Park ankamen, war die Ubelkeit jedoch schnell verflogen, nur der Regen hielt sich weiterhin hartnäckig. Aber was machte so ein Nieselregen unseren Kleinsten schon aus? Auf ging's



auf den Fichtenflitzer, den Wasserbob, den Rothaarblitz, die Schneckenbahn, den Panorama-Express, das Riesenrad, die Bumperboats, die Wellenrutsche etc., etc., etc.

Viele Attraktionen waren zum Glück überdacht, so daß außer der großen Sommer-Bobbahn alles genutzt werden konnte. Während die Kinder sich durch ständige Bewegung warm hielten, wärmten sich die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee oder Tee in den verschiedensten Restaurants oder Cafés.

Gegen 16.30 Uhr traten dann alle glücklich und zufrieden, aber auch naß, die Heimreise an. Für die Kinder war es keine Frage, trotz des Regens hatten sie einen wunderschönen Tag im Panorama-Park verbracht. Ein Dank an die Verantwortlichen der Arbeiterwohlfahrt Echtz, die dies möglich machten und gleichzeitig weitere Aktivitäten für Kinder ankündigten, z.B. eine Nachtwanderung im Herbst und die schon bekannte Nikolauswanderung.



Daniel Anderson ist Landesmeister im Ringen

Wie die Dürener Zeitung in den letzten Tagen berichtete, wurde Daniel Anderson aus der Grube-Alfred-Straße in Echtz, der in diesem Monat 9 Jahre alt wird, Landesmeister bei den E-Jugendlichen im Ringen. Vorher hatte er sich bereits bei den Verbandsmeisterschaften die Titel im Griechisch-Römischen Stil und im Freistil gesichert.

Daniel ist bei der Jugendabteilung des Ringerclubs Merken aktiv, er spielt übrigens in der nächsten Saison bei den E-Junioren von Teutonia Echtz Fußball und ist Mitglied der Kinderymnastikgruppe.

Dem jungen Ringer unsere herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg

Sommerfest der Kinderymnastikgruppe des SC Teutonia Echtz e.V.

Die Kinderymnastikgruppe des Sportclubs Teutonia Echtz hatte zum Abschluß des Schuljahres alle Mitglieder erstmals zu einem Sommerfest eingeladen.

Am 1. Ferientag trafen sich um 15 Uhr ca. 90 Mädchen und Jungen und einige Mütter auf dem Echtzer Schulhof. Man wanderte dann am See entlang bis zur Grillhütte, wo schon gekühlte Getränke, Flips, Chips und einige "Fußkranke", die mit dem Auto angereist waren, auf die großen und kleinen "Springmäuse" warteten. Nach einer ersten Erfrischung ging's gleich los ins "Gelände". Dort wurden dann gleich die verschiedensten Spiele ausprobiert und Groß und Klein hatten viel Spaß miteinander.

Zur Stärkung gab es dann später für alle Grillwürstchen mit Mayo und Ketschup. Als die Kleinsten dann bald nach Hause mußten, flossen hier und da auch ein paar Kullertränen und obwohl mehr als genügend Würstchen zur Verfügung standen, ging so manche kleine Maus doch hungrig nach Hause: "Wir haben so schön gespielt, da hatten wir doch keine Zeit zum Essen".

Für die "Großen" war das Fest allerdings noch lange nicht zu Ende. Als die Jüngeren den "Schlachtplatz" verlassen hatten, hieß es für sie "pumpen, pumpen, pumpen", denn man benötigte Luftmatrasen zum Übernachten in der Grillhütte mit der Übungsleiterin Frau Schneeweiß.

Allen die bei der Planung und Durchführung des Festes geholfen haben, sei recht herzlich gedankt. Der schönste Lohn für die Arbeit aber waren wohl die zufriedenen Kinder und für alle stand wohl schnell fest, daß dies zwar das 1. Sommerfest, aber bestimmt nicht das letzte war.



Arbeiterwohlfahrt Düren
Ortsverein Echtz-Konzendorf

Kallo Gründer!

Kallo Nachbar!

liebe Eltern!

Kallo Spielplatzbesucher!

Spielplatz- paten



Düren-Echtz, im Juli 1993

Guten Tag, mein Name ist **Arbeiterwohlfahrt Düren, Ortsverein Echtz-Konzendorf** und ich habe die ehrenamtliche **Patenschaft**

für den Kinderspielplatz **in Echtz, Am Dorfplatz** übernommen.
Meine Aufgabe ist es, zeitweise auf dem Spielplatz nach dem Rechten zu sehen und für Kinder und Eltern Ansprechpartner bei Spielplatzproblemen zu sein.

Vielleicht möchten Sie mir helfen, die Spielsituation für unsere Kinder zu verbessern, ein Spielplatzfest zu organisieren oder haben andere Fragen und Wünsche zum Spielplatz.

Ich arbeite eng mit dem Stadtjugendamt zusammen und leite Ihre Anregungen gerne dorthin weiter.

Sie können mich unter der Tel.-Nr.: **83864 oder 880711** erreichen.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und eine fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Die Ansprechpartner:

Anneliese Hannes
Breite Str. 31
Tel.-Nr.: 83864

Paul Reitzug
Seestr. 26
Tel.-Nr.: 880711



D P P E L (S) P A S S

Eigentlich sollte man davon ausgehen, daß unsere Fußball-Junioren nach der letzten Saison mit so vielen Meisterschaftsspielen und Turnieren erst einmal die Nase voll hatten vom Fußballspielen. Manche Betreuer waren Ende Juni jedenfalls dankbar für eine längere Pause; sie konnten keinen Ball mehr sehen.

Aber unsere Junioren kriegen so schnell wohl nicht die Nase voll. Davon konnte man sich und kann es auch noch, bei gutem Wetter auf dem Sportplatz in Echitz überzeugen. Wer nicht gerade fernab der Heimat oder beim Schwimmen im Echitzer See ist, den zieht es auf den grünen Rasen. Ein Ball ist dann schnell zur Stelle und schon wird quer durch alle Altersgruppen gekickt, geköpft, geschossen und auch schon mal gefoult. Fußballspielen macht eben auch in den Ferien großen Spaß. Ein Glück, daß unser Sportplatz für unsere Jüngsten immer zur Verfügung steht (was in manchen anderen Orten gar nicht so selbstverständlich ist).

Mitte August geht dann aber wieder der "Ernst" im Fußball los. Für die einzelnen Mannschaften beginnt dann wieder das offizielle Training.

Unsere F-Junioren z.B. starten am Dienstag, 24.8.1993 um 17 Uhr. Nach einem weiteren Training am Donnerstag, 26.8.1993 steht dann gleich die "Feuerprobe" an, denn schon am Sonntag, 29.8.1993 geht's zum Turnier nach Girkelsrath.



In der F spielen in der neuen Saison

mit 1-jähriger Spielerfahrung: Bernd Billstein, Tobias Breuer
ehemalige Bambini-Spieler: Sören Anderson, Thomas Beran, Christoph Dahmen, Manuel Kruth, Stefan Küppers, Marcel Steinau, Dominik Tombers, Christoph Urlings
Neuzugang: Tim Caro
Betreuer: Thomas Gaspers, Hermann-Josef Breuer
.....

Bei den E-Junioren kicken in dieser Saison

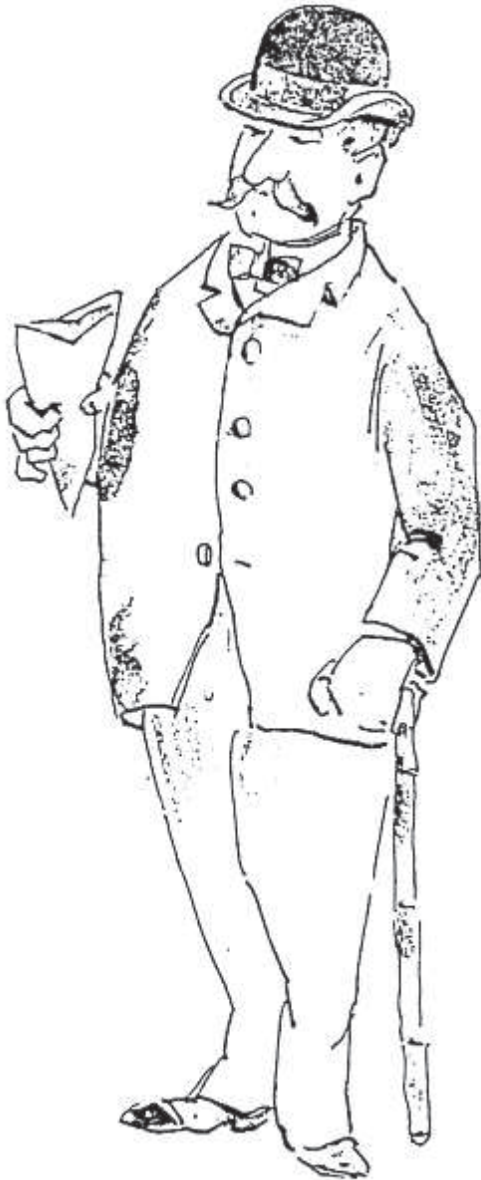
mit 1-jähriger Spielerfahrung: Sebastian Dahmen, Johannes Dick, Thomas Dienst, Stephan Frings, Andreas Kruth, Timmy Wolff,
neu in der Mannschaft sind: Frank Aleroth, Daniel Anderson, Michael Garding, Volker Geich, Sebastian Jansen, Marcel Köhler
Betreuer: voraussichtlich Norbert Lehner
.....

Die D-Junioren setzen sich wie folgt zusammen

mit 1-jähriger Spielerfahrung: Timo Geich, Alex Mäurer, Daniel Mertens, Sascha Schmitz, Marcel Schütz
neu in der Mannschaft sind: Niklas Breuer, Reinhold Boell, Torsten Jansen, Jochen Lehner
.....

Die eigentlichen Meisterschaftsspiele beginnen erst im September.
Wir wünschen allen Spielern und Betreuern einen guten Start in die neue Saison!!!

Ein Dürener Original:



Zuckurblo^sche

"gut gekleideter
Nichtsteuer
mit steifem Hut
und Spazierstock"

"...man sah ihn
nur mit Spazier-
stock und
"Zuckerblo^sche"
durch die
Straßengasse gehen"

Wir bringen Sie in die richtige Position.



Professionell gestaltete

Werbung

...von der Anzeige
bis zum TV - Spot!

Premiere
WERBEVERMITTLUNG
Inhaber Stefan Olefs

D- 5142 Hückelhoven
Breslauer Straße 53
Telefon 02433/51511

Premiere
WERBEVERMITTLUNG

Ihr Werbepartner für:

- Erstellung von Werbetafeln aller Art
- Fahrzeugbeschriftung
- Drucksachen
- Visitenkarten
- Leuchtreklame

Wir wagen einen Blick hinaus über die Echtzer Orts Grenzen und schauen...

Richtung Annakirmesplatz:

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, startet die Annakirmes am 31. Juli und endet am 8. August. Zu diesem größten der Dürener Feste braucht man wohl nicht mehr viel zu schreiben. Man sieht sich ...

... auf dem Annakirmesplatz

ANNAOKTAV

Richtung Annakirche:

Die St. Anna-Woche steht unter dem Leitwort "geh deinen Weg - sei ganz (Gen 17,1). Die Messe für unser Dekanat wird am Montag, 2. August 1993 um 9 Uhr gehalten. Die feierliche Schlußandacht findet am 8.8. um 17 Uhr statt.



Richtung Rathausvorplatz

Dort finden unter dem Motto "Summer in the City" folgende Veranstaltungen ab 18 Uhr statt:

- Donnerstag, 12.8. "Fiesta Caribe" mit Skiffle Bunch aus Trinidad und Tom Pak aus Martinique
- Donnerstag, 19.8. "San-Ra von Os oder die Erneuerung" Internationales Aktionstheater Berlin
- Donnerstag, 26.8. Länder-Motto "Spanien", Flamenco-Tanz, Live-Musik und Paella-Kochkurs

Richtung Pavillon im Stadtpark

Dort finden im August Stadtparkkonzerte statt um 15.30 Uhr am

- Sonntag, 15. August Musikkorps Heimbach
- Sonntag, 22. August "Voice Express"

Emil der Schnelle ist wieder für unsere Kleinsten unterwegs und kommt in unsere Nähe

- am 5.8. Mariaweiler, Tulpen-/Lilienstraße jeweils von 14.30 - 17.30 Uhr
- am 13.8. Hoven, Sattlerstraße
- am 19.8. Merken, Geortgstraße
- am 20.8. Hoven, Mühlhovenerstraße
- am 28.8. Mariaweiler, Schmidtpark

**City-Bad
Bismarckstraße**



**Hallenbad
Jesuitenhof**

Öffnungszeiten der Dürener Schwimmbäder in den Sommerferien (bis 21.8.93)

Familienbad	City-Bad	Jesuitenhof
Montag	10.00-22.00 Uhr	6.30-10.00 Uhr
Dienstag	10.00-22.00 Uhr	6.30-21.00 Uhr
Mittwoch	11.00-22.00 Uhr	6.30-21.00 Uhr
Donnerstag	10.00-22.00 Uhr	6.30-21.00 Uhr
Freitag	10.00-22.00 Uhr	6.30-19.00 Uhr
Samstag	9.00-20.30 Uhr	6.30-18.00 Uhr
Sonntag	9.00-20.30 Uhr	8.00-18.00 Uhr

Hoven feiert Kirmes v.28.8. - 30.8.

Am Samstag und Sonntag ist jeweils um 20 Uhr Präsidentenball.

Am Montag ist ab 12 Uhr Familientag mit Frühschoppen, Kinderbelustigung und Tanz.

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz-Konzendorf 1989 e.V. vertreten durch den 1. Vorsitzenden: Bernd Böhr, Breite Str. 16, Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Andrea Jakobs, Steffi Münchow, Sandra Schramm

Das Heimat- und Vereinsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins kostenlos. Event. überschüssige Exemplare werden auch an Nichtmitglieder verteilt, die allerdings keinen dauerhaften Anspruch darauf haben. Wir weisen darauf hin, daß die von der Redaktion erstellten Artikel und Berichte nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes des HGV, bzw. der übrigen Vereine, über die wir berichten, wiedergeben.